

# FILMSPIEGEL

DIE PROGRAMMZEITUNG DER ESSENER FILMKUNSTTHEATER UND DER LICHTBURG



## BAFTA

**BESTER HAUPTDARSTELLER**  
Robert Aramayo

**THE RISING STAR** Robert Aramayo    **BESTES CASTING** Lauren Evans

»Lustig, intensiv  
und voller Herz.«  
THE GUARDIAN

»Ein erstaunlicher  
Feel-Good Film«  
THE TIMES

**AB 28.05. IM KINO**

ROBERT ARAMAYO    MAXINE PEAKE    MIT SHIRLEY HENDERSON    UND PETER MULLAN

# VERFLUCHT NORMAL

EIN FILM VON  
KIRK JONES („LANG LEBE NED DEVINE!“)

**Inhalt**

Aktuelle Filmstarts	S. 3 - 12
Dokumentarfilme	S. 13 - 14
Spezial	S. 14 - 20
KinderKino	S. 21
Lichtburg & Sabu	S. 22
Die Essener Filmkunsttheater	S. 23

**Unser Programmservice**

Infos und Kartenreservierungen:  
 Essener Filmkunsttheater  
 Tel. 0201 / 27 55 55  
 info@essener-filmkunsttheater.de

Lichtburg & Sabu  
 Tel. 0201 / 23 10 23  
 info@lichtburg-essen.de

Im Internet finden Sie uns unter  
**filmspiegel-essen.de**



**Instagram:**

@lichtburgessen  
 @essenerfilmkunsttheater

**Facebook**

@Lichtburg  
 @essener.filmkunsttheater

Mit dem Gildepass erhalten Sie 1 Jahr lang ermäßigten Eintritt in über 100 Programmkinos in Deutschland. Alle teilnehmenden Kinos unter: [www.aprno.de/gildepass](http://www.aprno.de/gildepass)

AG Kino - Gilde e.V.

**FILMSTARTS AB 28. MAI**

I Only Rest in the Storm	S. 11
Ticket ins Leben	S. 11
Verflucht normal	S. 9

**FILMSTARTS AB 4. JUNI**

The Amazing Digital Circus: The Last Act	S. 16
Good Boy – Wir wollen nur dein Bestes	S. 5
Ich verstehe ihren Unmut	S. 8
The New West	S. 6
Sommer auf Asphalt	S. 6
Ein Sommer in Paris	S. 6

**FILMSTARTS AB 11. JUNI**

Disclosure Day	S. 3
Manipulation • ab 17.06	S. 9
Meine Frau weint	S. 7
Truly Naked	S. 9
Sounds of Paris	S. 12

**FILMSTARTS AB 18. JUNI**

LOL 2.0	S. 10
The Love that Remains • OmU-Preview: So. 14.06.	S. 8
The Death of Robin Hood	S. 9
Mein Leben, mein Ding	S. 10
Sechswochenamt	S. 10
Backrooms	S. 12

**FILMSTARTS AB 25. JUNI**

Couscous und Geheimnisse	S. 11
Hallo Betty	S. 11
Resurrection	S. 12
Das Sommerbuch	S. 11

**DOKUMENTARFILME**

Germaine Acogny – Die Essenz des Tanzes • ab 31.05.	S. 13
Future – Komm an Bord • ab 07.06.	S. 13
Ensemble Modern – Why We Play • ab 14.06.	S. 13
Bärbel Bohley – Tagebuch einer Auflehnung • ab 21.06.	S. 14
Ingeborg Bachmann - Jemand, der einmal ich war • ab 25.06.	S. 14

**VERANSTALTUNGEN MIT GÄSTEN**

Film & Gespräch mit Regisseur & Darsteller: <b>30 and Wild</b> • Mo. 08.06.	S. 16
Film & Gespräch mit Regisseurin: <b>Sechswochenamt</b> • Di. 16.06.	S. 10
Film & Gespräch mit Darsteller: <b>Manipulation</b> • Mi. 17.06.	S. 9
<b>KinoEulen – Kurzfilme für Kids: Programm #62</b> • So. 21.06.	S. 21
Queer Jewish Days: <b>Jalda und Anna – Erste Generation danach</b> • Do. 25.06.	S. 14
Film & Gespräch: <b>Ich klage an</b> • Fr. 27.06.	S. 17

**SPEZIAL (AUSWAHL)**

<b>Jim Jarmusch Werkschau</b>	S. 15
In Memoriam: <b>Mario Adorf</b>	S. 15
In Memoriam: <b>Alexander Kluge</b>	S. 17
A24 meets A42: <b>Moonlight</b> (OmU) • Mo. 01.06.	S. 14
Klassiker: <b>Spaceballs</b> • Di. 02.06.	S. 16
Film auf Film: <b>Der Astronaut – Project Hail Mary</b> (70mm-Projektion, OV) • Do. 04.06. & So. 07.06.	S. 16
Zum 50. Jubiläum: <b>Im Reich der Sinne</b> (OmU) • Do. 11.06. & Mi. 24.06.	S. 18
Kino 76: <b>Eine Leiche zum Dessert</b> • Mi. 10.06.	S. 18
Zur Mittsommernacht: <b>Midsommar</b> (OmU) • So. 21.06.	S. 19
Le cinéma français – Preview: <b>Chérie, ich komme!</b> (OmU) • Mi. 24.06.	S. 19
Cineforum Furisede – Preview: <b>2 cuori e 2 capanne – Amore und Basta!</b> (OmU) • Sa. 27.06.	S. 20
Anime: <b>Die letzten Glühwürmchen</b> (OmU) • Di. 30.06.	S. 20



# Disclosure Day – Der Tag der Wahrheit

Mit dem Science-Fiction Film kehrt Steven Spielberg zu einem seiner größten Themen zurück: der Begegnung mit dem Unbekannten

Ab 10. Juni in der Lichtburg

USA 2026; 145 Min.; Regie: Steven Spielberg; mit Emily Blunt, Josh O'Connor, Colin Firth, Eve Hewson, Colman Domingo, Wyatt Russell | FSK12



Die Welt steht am Rand einer historischen Offenbarung, als ein globales Phänomen das Vertrauen in Politik, Wissenschaft und Medien erschüttert. Eine hochrangige Regierungsanalytikerin (Emily Blunt) wird in eine verdeckte Untersuchung hineingezogen, nachdem Beweise auftauchen,

die die Existenz außerirdischen Lebens zweifelsfrei bestätigen sollen. Gemeinsam mit einem brillanten Physiker (Josh O'Connor) und einem erfahrenen Diplomaten (Colin Firth) versucht sie, die Herkunft der Signale und die wahren Motive dahinter zu entschlüsseln. Doch je näher

das Team der Wahrheit kommt, desto klarer wird, dass nicht nur die Menschheit, sondern auch die Stabilität der Weltordnung auf dem Spiel steht. Unterstützung erhält das Trio von einer investigativen Journalistin (Eve Hewson) und einem einflussreichen Sicherheitsexperten (Col-

man Domingo), die beide eigene Ziele verfolgen. Als schließlich ein bevorstehendes Datum bekannt wird, an dem die Offenlegung unumgänglich scheint, beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit – und gegen jene, die die Wahrheit um jeden Preis verhindern wollen. *Kino.de*

# Star Wars: The Mandalorian and Grogu

Zwei der beliebtesten Figuren erstmals auf der großen Leinwand

Weiter im Programm | 3D & 2D | USA 2026; ca. 140 Min.; Regie: Jon Favreau; mit Pedro Pascal, Sigourney Weaver, Jeremy Allen White, Steve Blum | FSK12



Eine Filmfortsetzung der Serie „The Mandalorian“, die an die 3. Staffel anschließt: Der Mandalorianer hat das Findelkind Grogu mittlerweile offiziell als seinen Sohn und Schüler anerkannt und spürt für die Neue Republik imperiale Warlords auf, die nach dem Sturz des Imperiums die alte Ordnung wiederherstellen wollen. Als sich die Helden auf einen Deal mit dem verbrecherischen Hutt-Syndikat einlassen und einen entführten Neffen der Hutt-Bosse be-

freien, entwickelt sich die Rettungsaktion anders als geplant. Der Spielfilm versucht gar nicht erst, den Serienstoff und seine Charaktere in unerwartete Richtungen weiterzuentwickeln, sondern beschränkt sich darauf, seine Figuren in neue Abenteuer zu schicken, die das Space-Opera-Flair der „Star Wars“-Ursprungstrilogie atmen. So lebt er weniger von großen Spannungsbögen als von der Fülle an szenischen Ideen und Schauwerten. *Filmdienst*

— Die Stadtwerkessen Kinoabende —

# Lichtburg

## OPEN AIR

AM DOM

31. Juli – 30. August 2026

Vorverkauf ab 26. Juni

[www.lichtburg-openair.de](http://www.lichtburg-openair.de)

Stadtwerkessen | EssenStrom | Domkapitel Essen | Allbau

## Verflucht normal

Die Lebensgeschichte des Schotten John Davidson, der heute ein bekannter Aktivist für den Umgang mit dem Tourette-Syndrom ist

Ab 28. Mai

Großbritannien 2025; 120 Min.; Regie: Kirk Jones; mit Robert Aramayo, Maxine Peake, Shirley Henderson, Peter Mullan, Scott Ellis Watson, Steven Cree | FSK12



„Statt Sentimentalitäten beherrschenden Wahrhaftigkeit und feiner britischer Humor das exzellente, sehr bewegende Außen-seiter-Drama.“ *Programm kino.de*

„Eine berührende Lebensgeschichte.“ *Cinema*

Der 1971 geborene Schotte John Davidson leidet von Kindheit an unter einer besonders schweren Form des Tourette-Syndroms, die zu körperlichen Ausfällen und ungewollten verbalen Entgleisungen führt. Lange stieß er in der Familie und in seinem Umfeld auf Unverständnis, wurde ausgegrenzt und verprügelt. Erst als

eine befreundete Krankenschwester ihm zu helfen begann, ging es aufwärts, und es stellten sich Erfahrungen von Akzeptanz ein. Eine Filmbiografie über einen der bekanntesten Tourette-Aufklärer, inszeniert als mitreißende, anrührende und warmherzige Tragikomödie. Glaubwürdig und unsentimental sensibilisiert der

Film für ein Leben mit Tourette-Syndrom, unterstützt von diskreter Kameraarbeit, unaufdringlicher Musik und einem ausgezeichneten Ensemble. Selten hat ein Film mehr Mitgefühl bei seinen Zuschauern geweckt und ihnen ganz ohne erhobenen Zeigefinger die Augen geöffnet. *Filmdienst*

## I Only Rest in the Storm

Ästhetisch atemberaubend, politisch brisant und emotional vielschichtig

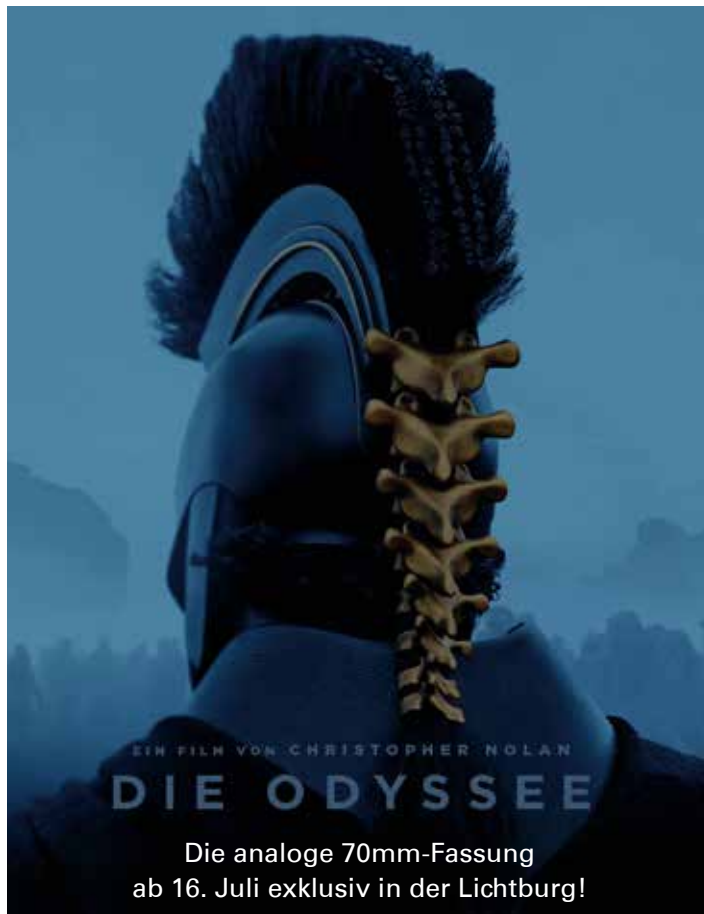
Ab 28. Mai | Brasilien/Frankreich/Portugal/Rumänien 2025; 211 Min.; Regie: Pedro Pinho; mit Sérgio Coragem, Cleo Diára, Jonathan Guilherme | FSK18 | OmU



„In jeder Hinsicht Grenzen sprengend!“ *Indiewire*

Sérgio reist ins westafrikanische Guinea-Bissau, um dort als Umweltingenieur für eine NGO an einem Straßenbauprojekt zwischen Wüste und Wald mitzuarbeiten. Bei seinen Streifzügen durch die Großstadt lernt er Diára und Gui kennen, die Teil der lokalen queeren Community sind. Während

Sérgio miterlebt, wie sich die Kolleg:innen aus seinem europäisch geprägten Arbeitsumfeld oftmals herablassend und sogar gewalttätig gebärden, werden Diára und Gui zu seinem einzigen Zufluchtsort und eine fragile Beziehung entsteht. Ein überraschender Film voller unvergesslicher Bilder, der das Verhältnis zwischen Europa und Afrika sowie die ambivalente Rolle der Entwicklungszusammenarbeit untersucht.



Ein Film von Christopher Nolan  
DIE ODYSSEE

Die analoge 70mm-Fassung  
ab 16. Juli exklusiv in der Lichtburg!

# Good Boy – Wir wollen nur dein Bestes

Mit seinem neuesten Film legt der oscar-nominierte Regisseur Jan Komasa („Corpus Christi“) einen provokanten Gesellschaftsthiller vor

Ab 4. Juni

Polen/Großbritannien 2025; 110 Min.; Regie: Jan Komasa; mit Anson Boon, Stephen Graham, Andrea Riseborough, Kit Rakusen | FSK16



Das Leben des 19 Jahre alten Tommy (Anson Boon) ist eine einzige Eskalation. Nicht nur hat er sich der Kriminalität hingeegeben, er zieht auch noch ein enormes Maß an Vergnügen daraus, seine Kumpels zu immer exzessiverer Gewalt anzustacheln und sich dann wiederum selbst auf Social Media dafür zu feiern. Doch ei-

nes Nachts wird Tommy der Gewaltspirale entrissen und entführt. Als er wieder das Bewusstsein erlangt, findet er sich in Ketten in einem Keller wieder. Der gehört zu einem Haus, in dem Chris (Stephen Graham) und Kathryn (Andrea Riseborough) mit dem gemeinsamen Sohn Jonathan (Kit Rakusen) wohnen. Diese

Familie hat sich in den Kopf gesetzt, Tommy zu „retten“ und einen „braven Jungen“ aus ihm zu machen. Also nimmt die psychische Tortur ihren Lauf und Tommy sieht sich schon bald mit widersprüchlichen Gefühlen konfrontiert... Mit „Good Boy“ legt Jan Komasa einen etwas anderen Kidnapping-Thriller vor, der die Täter-

und Opferperspektiven geschickt gegeneinander ausbalanciert und der bekannten Ausgangssituation durch psychologischen Feinsinn und moralische Komplexität neues Leben einflößt. Dabei erweisen ihm ein bestens aufgelegter Cast und ein doppelbödiges Drehbuch gute Dienste. Filmstarts.de



## Sommer auf Asphalt

Eine warmherzige Vater-Tochter-Komödie mit Christoph Maria Herbst und Mala Emde in den Hauptrollen

Ab 4. Juni

Deutschland 2026; 93 Min.; Regie: Simon Ostermann; mit Mala Emde, Christoph Maria Herbst, Aaron Hilmer, Gina Haller, Jenny Schily, Moritz Führmann | FSK12



„Eine warmherzige Sommerkomödie mit Tiefgang und Tempo.“  
Programmkino.de

Ambition steht Les (Mala Emde) nicht unbedingt auf der Stirn geschrieben. Tagsüber verdient sie ihr Geld als Fahr-

radkurierin, Nachts gibt sie sich zusammen mit ihren Freunden dem Feierrausch hin. Les lebt nur im Moment, Pläne für die Zukunft zu schmieden ist für sie ein unbekanntes Konzept. Das ändert sich jedoch, als nicht nur auf einmal ihr Vater Bert (Christoph Maria Herbst) nach

langer Funkstille vor der Tür steht, sondern Les auch noch ungeplant schwanger wird. Sie muss nun ungewohnterweise eine schwere Entscheidung treffen. Soll sie das Kind behalten, und welche Rolle soll der Kindsvater Tyler (Aaron Hilmer) dabei spielen? Und was ist

eigentlich wirklich mit ihrem Vater los? Eine warmherzige Vater-Tochter-Komödie über Selbstbestimmung, Familie und Zugehörigkeit. Berührend, leicht und witzig erzählt mit Christoph Maria Herbst und Mala Emde in den Hauptrollen. [Filmstarts.de](#)

## The New West

Ein Drama vor der atemberaubenden Kulisse der Badlands

Ab 4. Juni | USA 2025; 97 Min.; Regie: Kate Beecroft; mit Porshia Zimiga, Tabatha Zimiga, Scoot McNairy, Jennifer Ehle | FSK12 | Englische OmU



Tief in South Dakota lebt Tabatha, eine junge, rebellische Pferdetrainerin, die Pferde rettet und dann weiterverkauft. Doch nach dem Tod ihres Mannes muss sie mit finanziellen Unsicherheiten und ihrer Trauer umgehen. Mit ihr auf der Ranch lebt ihre pubertierende Tochter Porshia sowie eine Gruppe junger Leute aus der Nachbarschaft, die dort Zuflucht gefunden haben. Zusammen bilden sie eine eigenwillige

und verschworene Patchwork-Community, die den Begriff der Kernfamilie hinterfragt und dabei auch die Rolle der Frau neu definiert. Der mit dem Sundance-Publikumspreis ausgezeichnete Film „The New West“ ist Kate Beecrofts Regiedebüt. Drei Jahre lang begleitete sie das Leben ihrer Protagonisten und schuf schließlich ein Ensemble aus professionellen und Laiendarstellern. [Filmfest Hamburg](#)

## Ein Sommer in Paris

Eine herrlich verspielte und umwerfend charmante Sommerkomödie

Ab 4. Juni | Frankreich 2025; 75 Min.; Regie: Valentine Cadic; mit Blandine Madec, India Hair, Arcadi Radeffe | FSK12 | Französische OmU



Mitten in den Olympischen Spielen 2024 in Paris macht sich die 30-jährige Blandine auf den Weg von der Normandie in die hektische Hauptstadt, um die Schwimmwettkämpfe zu sehen und ihre Halbschwester wiederzutreffen, zu der sie seit zehn Jahren keinen Kontakt mehr hatte. Als jemand, der Ruhe und Einsamkeit gewöhnt ist, fühlt sie sich von der lebhaften Stadt überwältigt. In den Tagen, die sie

dort verbringt, begegnet sie neuen Menschen, verirrt sich, zögert und versucht, alte Verbindungen wiederherzustellen. Blandine navigiert durch das turbulente Herz von Paris, das von der Energie der Olympischen Spiele geprägt ist. Valentine Cadic erzählt mit Witz und ganz viel Herz vom Zauber, sich die Welt trotz aller Regeln und Hektik mit der ganz individuellen Sensibilität zu erschließen. [Filmstarts.de](#)

## Meine Frau weint

Angela Schanelec gelingt ein so direkter wie poetischer Film, der sich auf unterschiedlichen Ebenen mit Sprache auseinandersetzt

Ab 11. Juni

DE/FR 2026; 92 Min.; Regie: Angela Schanelec; mit Vladimir Vulević, Agathe Bonitzer, Birte Schnöink, Pauline Rebmann, Ben Carter, Clara Gostynski | FSK12



„Faszinierende Mischung aus Natürlichkeit und Künstlichkeit, die dort Spannung erzeugt, wo man sie gar nicht vermutet hätte.“ *taz*

Ein gewöhnlicher Arbeitstag auf der Baustelle. Den 40-jährigen Kranführer Tho-

mas erreicht ein Anruf von seiner Frau Carla, er soll sie im Krankenhaus abholen. Dort trifft er sie weinend an und erfährt, dass sie einen Autounfall hatte. Carla erzählt von ihrem Tanzpartner David, mit dem sie sich ein Haus auf dem Land anschauen wollte und der bei dem Unfall

ums Leben gekommen ist. Sie versucht mit aller Ehrlichkeit ihrem Mann offen alles zu erzählen, doch Thomas zieht sich mehr und mehr in sich zurück. Sie verstehen einander nicht. In einer farblich geradezu zerfließenden Bildsprache kreist der Film sinnlich und körperlich um die

unbeantwortbare Frage, was Menschen zusammenhält und beieinanderbleiben lässt. Das nahezu quadratische Bildformat grenzt dabei nicht etwa ein, sondern führt die Figuren sogar näher zusammen und lässt sie Ausdrucksmöglichkeiten jenseits der Sprache finden. *Filmdienst*

# Zeitreise geplant?

Mit 100 % Ökostrom!



Einfach wechseln unter:  
[EssenStrom.de](https://www.EssenStrom.de) oder 0201/800-3333

Stadtwerkessen  
Wir sind Zuhause.

## The Love that Remains

Hlynur Pálmason erzählt in loser, impressionistischer Form von einem Paar, das sich getrennt hat, aber nicht voneinander loskommt

Ab 18. Juni

Island/Dänemark/Schweden/Frankreich 2025; 109 Min.; Regie: Hlynur Pálmason; mit Sverrir Gudnason, Saga Garðarsdóttir, Ída Mekkín Hlynsdóttir



Die Künstlerin Anna lebt mit ihren drei Kindern und dem Familienhund Panda an der Küste Islands. Ihr Ex-Mann Magnús ist als Hochseefischer oft unterwegs, sucht aber nach wie vor ihre Nähe. In ruhigen Einstel-

lungen beschreibt Hlynur Pálmason den Familienalltag, dokumentiert die Arbeitswelten der Eltern und begleitet die Familie auf ihren Streifzügen durch die Natur. Das klingt unspektakulär – und wäre es auch, würde

der Regisseur nicht ganz unterschiedliche Stilmittel und Erzählformen verwenden. Sein Film ist eine verspielte Collage aus schlichten Beobachtungen, surrealen Einfällen und schrägen Miniaturen. *Cinema*

### OmU-Preview

So. 14.06. | 20.00 Uhr | Filmstudio

## Ticket ins Leben

Jean-Pierre Améris Komödie erzählt von unerwarteten Neuanfängen

Ab 28. Mai | Frankreich 2025; 90 Min.; Regie: Jean-Pierre Améris; mit: Valérie Le-mercier, Gérard Darmon, Patrick Timsit | FSK12



„Ein Feel-Good-Film mit großartigen Momenten der Komik.“ *Le Parisien*

„Eine außergewöhnlich emotionale Reise.“ *Closer*

Antoine Toussaint ist ein gefeierter Chansonier und notorischer Eigenbrötler. Nach einem Zusammenbruch auf der Bühne fürchtet er, seinen geliebten Beruf nicht mehr ausüben zu können, und

nimmt den Zug nach Genf, um seinem Dasein ein Ende zu bereiten. Die Reise verläuft jedoch alles andere als planmäßig, denn in seinem Abteil sitzt die quirlige Victoire, frisch aus dem Knast und glühender Fan des Sängers. Antoine will sie schnellstens wieder loswerden, doch Victoire lässt sich schwer abwimmeln und bringt – ohne es zu ahnen – seine Pläne ins Wanken. Zu Antoinettes Überraschung wächst ihm die lebensbejahende Nervensäge langsam ans Herz. *Polyfilm*

## Ich verstehe Ihren Unmut

Ein lebensnaher Blick auf die Arbeit im Niedriglohnsektor

Ab 4. Juni | DE 2026; 93 Min.; Regie: Kilian Armando Friedrich; mit Sabine Thalau, Nada Kosturin, Werner Posselt, Sadibou Diabang, Nigyar Velagic



„Ein packendes Sozialdrama, das sich beklemmend real anfühlt und mit einer fantastischen Hauptdarstellerin aufwartet.“ *Filmstarts.de*

Heike (59) arbeitet als Objektleiterin in einer Reinigungsfirma und vermittelt täglich zwischen Kund:innen, Unternehmensleitung und Reinigungspersonal. Sie hat versucht, einen nicht offiziell angemeldeten Arbeiter eines Subunternehmers abzuwerben und damit gegen die Vorschriften

verstoßen. Nun droht der Subunternehmer, die Zusammenarbeit einzustellen, wenn Heike ihm nicht mehr Arbeitsstunden und Einnahmen zusichert. Um diesen Forderungen nachzukommen, muss sie einen ihrer eigenen Mitarbeiter entlassen – einen Kollegen, den ihre Freundin Taja sehr schätzt. Heike gerät zunehmend in einen Konflikt zwischen ihrer Verantwortung für die eigenen Mitarbeiter:innen und den Bedingungen der Arbeitswelt im Niedriglohnsektor. *Berlinale*

# The Death of Robin Hood

Hugh Jackman brilliert als älterer Robin Hood, der sich seiner Vergangenheit stellen muss

Ab 18. Juni

USA 2026; 122 Min.; Regie & Drehbuch: Michael Sarnoski; mit Hugh Jackman, Jodie Comer, Bill Skarsgård, Murray Bartlett, Noah Jupe | FSK16



In „The Death of Robin Hood“ zieht sich der gealterte Gesetzlose Robin Hood (Hugh Jackman) als verletzter Einzelgänger in die Wälder zurück. Nach einem Leben voller Gewalt, Raubzüge und Schuld

kämpft er mit den Folgen seiner Entscheidungen. Als er schwer verwundet zusammenbricht, nimmt ihn eine geheimnisvolle Frau (Jodie Comer) auf. Sie pflegt ihn nicht nur gesund, sondern zwingt ihn

auch, sich seiner Vergangenheit zu stellen – und eröffnet ihm damit eine letzte Chance auf Erlösung. Die Begegnung markiert den Beginn eines düsteren, introspektiven Abenteuers, das Robin Hood

mit den Schatten seines Mythos konfrontiert. Statt heroischer Abenteuer stehen moralische Selbstbefragung, Gewaltfolgen und eine gebrochene Titelfigur im Zentrum. *Kino.de*

# Truly Naked

Eine zarte Erzählung über die Entdeckung echter Intimität

Ab 11. Juni | NL/BE/FR 2026; 102 Min.; Regie: Muriel d'Ansembourg; mit Caolán O'Gorman, Safiya Benaddi, Andrew Howard, Alessa Savage | FSK16



„Dieses heikle Thema wird von d'Ansembourg mit größter Sensibilität behandelt, und O'Gorman und Benaddi bilden ein fantastisches Schauspielduo.“ *Cineuropa*

„Sorgfältig recherchiert und frei von Vorurteilen.“ *Screen Daily*

Für Alec, der allein mit seinem Vater Dylan, einem Pornodarsteller, lebt, ist Begehren eng mit Pornografie verknüpft.

Je näher er seiner Klassenkameradin Nina kommt, desto schwieriger wird es für ihn, seine Gefühle zu verbergen. Um sich ihnen zu öffnen, muss Alec sich befreien und seine Verletzlichkeit akzeptieren. Was mit einer schulischen Projektarbeit beginnt, entwickelt sich zu einer zarten und herzerwärmenden Erzählung über die Entdeckung echter Intimität in einer Zeit der allgegenwärtigen Verfügbarkeit pornografischer Bilder. *Polyfilm*

# Manipulation

Ein Thriller von David Balda mit Heino Ferch

Ab 17. Juni | CZ/IT/DE 2026; 128 Min.; Regie: David Balda; mit Heino Ferch, Radoslav Gavlas, Pawel Lawrynovicz, Féodor Atkine, Arnaud Binard



Seit seiner Kindheit gehört Matteo (Radoslav Gavlas) einer mächtigen Geheimgesellschaft an und verkehrt mit mächtigen und nahezu unantastbaren Persönlichkeiten verschiedenster Institutionen. An der Spitze der einflussreichen Gesellschaft steht der Meister (Pawel Lawrynovicz), ein überaus geschickter Manipulator. Nach seinem Initiationsritual wird Matteo befördert und mit der Kontaktaufnahme zu Vater Vitus (Heino Ferch) beauftragt, der für die Geheimgesellschaft enorm wichtig ist. Matteo

wird dann aber Zeuge entsetzlicher Mächenschaften. Durch seinen Universitätsprofessor in Bologna wird er ermutigt, mit einem investigativen Journalisten darüber zu reden - mit schwerwiegenden Folgen.

## Film & Gespräch

mit Heino Ferch

Mi. 17.06. | Astra Theater

Mehr Informationen in Kürze

## Sechswochenamt

Jacqueline Jansen autofiktionales Drama über den Verlust eines Menschen und den Umgang damit

Ab 18. Juni

Deutschland 2025; 98 Min.; Regie: Jacqueline Jansen; mit Magdalena Laubisch, Gerta Gormanns, Lola Klamroth, Olga Prokot, Suzanne Ziellenbach, Marc Fischer | FSK6

„Jacqueline Jansen erreicht eine dokumentarisch anmutende Wahrhaftigkeit.“ *Internationales Frauen Film Fest*

„Schonungslos in der Genauigkeit, authentisch in den Details und gerade deshalb tröstlich.“ *Lichter Filmfest*

### Preview & Gespräch

mit Regisseurin Jacqueline Jansen

Di. 16.06. | 20.00 Uhr | Filmstudio

Die COVID-Pandemie zwingt Länder zur Isolation, auch Lore (Magdalena Laubisch) kehrt inmitten dieser Ausnahme-situation in ihre Heimat zurück. Der Tod ihrer Mutter bringt sie in das nordrhein-westfälische Erkelenz – eine Kleinstadt, die ihr fremd geworden ist. Zwischen verkrusteten familiären Erwartungen und schwerfälligen behördlichen Abläufen sucht sie nach einem Weg, mit dem Verlust umzugehen. Der Abschied fällt



schwer, Erinnerungen drängen sich auf, während der Alltag kaum Raum für Trauer lässt. „Sechswochenamt“ begleitet die um ihre Mutter trauernde Protagonistin zwischen Überforderung, Sprachlosigkeit und stiller Einsamkeit. In redu-

zierten Bildern und langen Einstellungen erzählt Regisseurin, Drehbuchautorin und Produzentin Jacqueline Jansen vom Ringen um Trauer in einer Welt, die sich durch die Corona-Pandemie immer weiter verschließt. Dabei richtet er

den Blick auf zwischenmenschliche Risse und auf die von Magdalena Laubisch großartig verkörperte Hauptfigur, die versucht, sich ihren eigenen Weg durch eine emotional fordernde Zeit zu bahnen. *Filmstarts.de*

## LOL 2.0

Fortsetzung von „LOL (Laughing Out Loud)“ aus dem Jahr 2008

Ab 18. Juni | FR/BE 2026; 100 Min.; Regie: Lisa Azuelos; mit Sophie Marceau, Thaïs Alessandrin, Vincent Elbaz, Alexandre Astier, Françoise Fabian | FSK12



Anne genießt mit Mitte 50 erstmals einen freien Alltag, seit ihre Kinder ausgezogen sind. Doch die neu gewonnene Ruhe hält nicht lange: Ihre 23-jährige Tochter Louise steht nach Rückschlägen im Job und einer gescheiterten Beziehung plötzlich wieder vor der Tür und zieht zurück bei ihrer Mutter ein. Alte Konflikte brechen auf, während beide versuchen, ihre veränderten Rollen neu zu definieren. Parallel dazu wird Anne mit einer weiteren Nachricht konfrontiert, die ihr Leben durcheinanderwirbelt: Sie

wird Großmutter. Zwischen Generationsfragen, Selbstzweifeln und neuen Gefühlen gerät ihr bisheriges Selbstbild ins Wanken. Der Film ist die Fortsetzung von „LOL (Laughing Out Loud)“ aus dem Jahr 2009. Sechzehn Jahre später setzt Lisa Azuelos ihre kontinuierliche Erzählweise fort und betrachtet erneut familiäre Dynamiken. Er richtet sich sowohl an Zuschauer, die mit LOL aufgewachsen sind, als auch an ein Publikum, das moderne Familienkomödien schätzt. *Kino.de*

## Mein Leben, mein Ding

Dramatische Komödie und letztes Werk der Regisseurin Sophie Fillières

Ab 18. Juni | Frankreich 2024; 100 Min.; Regie: Sophie Fillières; mit Agnès Jaoui, Angelina Woreth, Édouard Sulpice | FSK12



„Ein fantastisches Werk voll ver-rückter Melancholie“ *Le Monde*

Barbie, einst eine attraktive wie fürsorgliche Mutter und Partnerin, sieht sich mit neuen Herausforderungen konfrontiert, als sie 55 Jahre alt wird. Sie gerät in eine Welt voller Dunkelheit, Gewalt und Absurdität, während sie mit ihrer Identität, ihren Beziehungen und den Problemen des Lebens kämpft. Agnès Jaoui trägt die Komödie mit ihrem gesamten be-

trächtlichen Können auf ihren schmalen Schultern – als gleichzeitig verletzte, charmante und immer ein bisschen melancholische Frau an der Schwelle zum Alter. Sie fungiert mit viel Humor und Energie als Alter Ego der Drehbuchautorin und Regisseurin Sophie Fillières, die kurz nach Abschluss der Dreharbeiten mit 56 Jahren verstarb, nachdem sie die Fertigstellung des Films in die Hände ihrer beiden ebenfalls im Filmgeschäft tätigen Kinder gelegt hatte. *ProgrammKino.de*

## Couscous und Geheimnisse

Eine liebevolle Culture-Clash-Komödie über ein Leben zwischen zwei Kulturen, unvereinbaren Familienbildern und kleinen Notlügen

Ab 25. Juni

FR 2025; 104 Min.; Regie: Amine Adjina; mit Markus Forg-Thelen, Patrick Joswig, Julia Schmitt, Wolfgang Klein, Ulrike Marx, Bettina Kaminski, Nicole Marischka | FSK6



„Ein kleines Juwel mit vielen Geschmacksrichtungen!“ **Paris Match**

Der junge algerische Koch Mehdi lebt ein Doppelleben: Tagsüber ist er der brillante Koch im Bistro, kurz davor, den Laden ge-

meinsam mit seiner Partnerin Léa zu übernehmen – doch abends spielt er vor seiner algerischen Mutter Fatima den „perfekten Sohn“. Dumm nur, dass in dieser Rolle weder Léa noch Mehdis große Liebe zur französischen Gastronomie vorgesehen sind.

Als Léa endlich darauf besteht, Fatima kennenzulernen, greift Mehdi unter Druck zur schlechtesten aller Lösungen – und löst damit eine Kettenreaktion aus, bei der Missverständnisse schneller heißkochen als Couscous. „Couscous und Geheimnis-

se“ ist eine kulinarische Culture-Clash-Komödie mit Herz. **Lighthouse**

**Seniorenkino**

Do. 09.07. | 14.00 Uhr | Lichtburg

## Hallo Betty

Die wahre Geschichte einer Frau, die ihrer Zeit voraus war

Ab 25. Juni | Schweiz 2025; 110 Min.; Regie: Pierre Monnard; mit Sarah Spale, Martin Vischer, Rabea Egg, Ueli Jäggi, Cyril Metzger | FSK6



„Mit viel Feingefühl und Humor entwirft der Film ein buntes Sittenbild.“ **Filmdienst**

Wer hat's erfunden? In der Schweiz gilt Betty Bossi seit Ende der 50er Jahre bis heute als „Köchin und Hausfrau der Nation“. Dabei existiert Betty gar nicht wirklich, sie war die geniale Idee einer Werbetexterin, die auf diesem Weg den Speiseöl-Umsatz eines Kunden erhöhen wollte. Anno 1956 gelingt Emmi Creola dieser

umwerfende PR-Coup. Die Kochgeister, die sie rief, wird Emmi nicht mehr los. Weil immer mehr Menschen ihre Betty lieben, muss die zurückhaltende Werbetexterin die erdachte Fake-Figur real verkörpern. Das neue Leben als ruhmreiche Koch-Ikone im Rampenlicht hat freilich so seine Schattenseiten. Humorvoll gewürzt und mit nostalgischem Retro-Charme serviert, zeichnet diese wahre Emanzipationsgeschichte ein bewegendes Sittengemälde jener Zeit. **Programmokino.de**

## Das Sommerbuch

Kongeniale Verfilmung des Romanklassikers von Tove Jansson

Ab 25. Juni | FI/US/GB 2024; 95 Min.; Regie: Charlie McDowell; mit Emily Matthews, Glenn Close, Anders Danielsen Lie, Ingvar Sigurdsson, Pekka Strang



„Glenn Close in ihrer schönsten Rolle! ... Große Gefühle vor skandinavischer Ostseekulisse.“ **IFFMH**

Sophia (Emily Matthews) verbringt den Sommer mit ihrer Großmutter (Glenn Close) auf einer kleinen Insel im Finnischen Meerbusen. Die gemeinsamen Tage spiegeln ein enges Miteinander wider und zeigen Momente voller Nähe, Beobachtungen der Natur und alltäg-

cher Gespräche, die das Leben auf der Insel prägen. Hervorragende, sehr einfühlsame Verfilmung eines skandinavischen Literaturklassikers, die im sonnendurchfluteten Ambiente existentielle Themen aufgreift und sich auf tolle Darstellerinnen sowie eindrucksvolle Bilder verlassen kann. Der ruhig erzählte Film entfaltet eine Sogwirkung, die einen mitunter vergessen lässt, dass jeder Sommer leider mal ein Ende hat. **Filmstarts.de**



## Sounds of Paris

Ein poetisches Stadtporträt und Ode an die Freundschaft

Ab 11. Juni | Frankreich 2025; 77 Min.; Regie: Laurent Slama; mit Agathe Rousselle, Alex Lawther, Suzy Bemba, Jonas Bachan | FSK12



Am Tag der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele vibriert Paris vor Energie. Mitlen in diesem Ausnahmezustand kämpft Elisabeth um ihr inneres Gleichgewicht. Die hörgeschädigte junge Frau arbeitet für eine Appartementvermittlung und hetzt zwischen Ferienwohnungen, gestressten Gästen und den Erwartungen ihres Arbeitgebers umher. Als sie dabei dem unbeschwertem Amerikaner Elijah begegnet,

entsteht zwischen der in sich gekehrten jungen Frau und dem quirligen Rucksacktouristen inmitten des urbanen Trubels eine unerwartete Freundschaft. Laurent Slama Film ist poetisches Stadtporträt zwischen dokumentarischer Beobachtung und modernem Märchen – eine zarte Ode an Freundschaft, Zufall und die Möglichkeit eines Neuanfangs, getragen von Agathe Rousselle („Titane“) und Alex Lawther.

## Backrooms

Spielfilmadaption eines viralen Internet-Mythos

Ab 18. Juni | USA 2026; 110 Min.; Regie: Kane Parsons; mit Renate Reinsve, Chiwetel Ejiofor, Mark Duplass, Finn Bennett, Lukita Maxwell



In „Backrooms“ stößt ein Therapeut (Chiwetel Ejiofor) an die Grenzen des rational Erklärbaren. Als eine Patientin (Renate Reinsve) unter ungeklärten Umständen aus der Realität „no-clipt“, folgt er ihr in eine fremde Dimension. Dieser Ort entpuppt sich als endloses Labyrinth aus gleichförmigen Räumen mit gelbstichigen Wänden, flackerndem Neonlicht und einem permanenten Brummen – eine

Welt, die jeder Logik widerspricht und zunehmend an den Nerven zehrt. Während der Therapeut versucht, seine Patientin aufzuspüren, wird die Suche zur existenziellen Prüfung. Die Backrooms sind nicht nur physisch bedrohlich, sondern stellen Wahrnehmung, Zeitgefühl und Identität infrage. „Backrooms“ ist die Spielfilmadaption eines viralen Internet-Mythos. *Kino.de*

## Resurrection

Ein bildgewaltiges Werk von rauschhafter Fantasie

Ab 25. Juni | China/Frankreich 2025; 159Min.; Regie: Bi Gan; mit Shu Qi, Jackson Yee, Mark Chao, Li Gengxi | FSK16



**Cannes 2025: Ausgezeichnet mit dem Spezialpreis der Jury**

Eine Frau katapultiert sich in eine postapokalyptische Zukunft, wo sie versucht, einen halb menschlichen, halb robotischen Mann zu reparieren. Dabei erzählt sie ihm auf metaphorische Weise Episoden der chinesischen Geschichte. Schließlich steht sie vor der Entschei-

dung: Soll sie in die reale Welt zurückkehren – oder bei diesem bionischen Wesen bleiben, für das sie zunehmend Gefühle entwickelt? Auf dem Papier hört sich Bi Gans „Resurrection“ wie eine ganz normale fantastische Geschichte an, doch was der erst 35-jährige Chinese hier wagt, ist ein stilistisch aus allen Ecken der Filmgeschichte schöpfendes Wunderwerk, das Grenzen sprengt. *Filmstarts.de*

## Rose

Sandra Hüller in Markus Schleinzers beeindruckendem Drama

Im Juni samstags um 15.00 Uhr in der Galerie Cinema  
AT/DE 2026; 93 Min.; Regie: Markus Schleinzer; mit Sandra Hüller, Caro Braun | FSK12



Im 17. Jahrhundert erscheint ein Soldat in einem protestantischen Dorf und behauptet, der Erbe eines verwaisten Gutshofs zu sein. Hinter dem geheimnisvollen Fremden verbirgt sich jedoch eine Frau, die sich als Mann ausgibt. Im Streben nach gesellschaftlicher Anerkennung heiratet sie als Gutsherr die Tochter eines Großgrundbesitzers, doch auf Dauer bleibt ihr Geheimnis nicht verborgen.

Ein fiktives Frauenporträt, das auf historischen Berichten basiert und Fragen nach dem Wesen von Freiheit, Identität und Geschlecht stellt. Der konzentriert inszenierte Film in strengem Schwarz-weiß lässt durch den lyrischen Ton von Erzählerstimme und Dialogen viel Raum und versagt sich eine vordergründige Einordnung der Hauptfigur in identitätspolitische Schubladen. *Filmdienst*

## Germaine Acogny - Die Essenz des Tanzes

Ein Porträt der „Mutter des afrikanischen zeitgenössischen Tanzes“

So. 31.05. um 15.00 & Mo. 01.06. um 17.45 im Filmstudio | Mi. 03.06. um 17.15 im Rio DE/FR/Senegal 2025; Regie: Greta-Marie Becker | FSK0 | Mehrsprachige OmU



WAHRE WELTEN

Die Tänzerin Germaine Acogny ist eine absolute Ausnahmekünstlerin – eine Ikone des Tanzes, vielfach ausgezeichnet und jetzt schon eine Legende, auch weil sie in der Nähe von Dakar/Senegal eine mittlerweile weltberühmte Tanzakademie gründete. Verwurzt in traditionellen westafrikanischen Tänzen und in Auseinandersetzung mit europäischen Tanzformen, entwickelte sie ihre ganz eigene Acogny-

Technik. Greta-Marie Beckers biographischer Dokumentarfilm über die „Mutter des afrikanischen zeitgenössischen Tanzes“ zeigt aber nicht nur Germaine Acogny's tänzerische Ausdruckskraft, sondern auch ihre kraftvolle Persönlichkeit, und er feiert den Tanz und die Bewegung als Ausdruck der Harmonie von Körper und Geist mit einer in jeder Hinsicht außergewöhnlichen Protagonistin. [Programmokino.de](http://Programmokino.de)

## Future Council – Komm an Bord

Ein kraftvolles Plädoyer für Generationengerechtigkeit

So. 07.06. um 15.00 & Mo. 08.06. um 17.45 im Filmstudio | Mi. 10.06. um 17.15 im Rio Australien 2024; 85 Min.; Regie: Damon Gameau | FSK0 | Englische OmU



WAHRE WELTEN

In seinem neuesten Dokumentarfilm lädt Regisseur Damon Gameau acht engagierte Kinder und Jugendliche aus der ganzen Welt ein, mit ihm in einem gelben Schulbus quer durch Europa zu reisen. Ihr Ziel: Die Zentralen der mächtigsten Konzerne der Welt – von globalen Energiekonzernen bis hin zu Lebensmittelgiganten. In diesem „Rat der Zukunft“ nehmen die jungen Menschen kein Blatt vor den

Mund und konfrontieren CEOs und Spitzenmanager direkt mit der Frage, wie sie die Welt hinterlassen wollen. Ein inspirierender, humorvoller und tief berührender Dokumentarfilm, der zeigt, was passiert, wenn die nächste Generation nicht mehr nur vor der Tür protestiert, sondern direkt im Konferenzraum Platz nimmt. Ein Roadmovie, das Mut macht, die Welt mit neuen Augen zu sehen. *Filmperlen*

## Ensemble Modern – Why We Play

Doku über eines der international renommiertesten Musikkollektive

So. 07.06. um 15.00 & Mo. 08.06. um 17.45 im Filmstudio | Mi. 10.06. um 17.15 im Rio Deutschland 2026; 90 Min.; Regie: Thorsten Schütte



WAHRE WELTEN

Der Dokumentarfilm über eines der weltweit führenden Ensembles für zeitgenössische Musik gewährt einen unmittelbaren Zugang zur Arbeit des Ensemble Modern und begleitet die Musiker:innen nicht nur auf der Bühne, sondern vor allem in den Proben – dorthin, wo Musik entsteht. In konzentrierten Arbeitsprozessen wird hörbar, wie sich eine gemeinsame musikalische Sprache formt: durch Suchen, Verwer-

fen und erneutes Annähern. Im Zentrum stehen Werke prägender Komponist:innen wie Rebecca Saunders, Heiner Goebbels und Mark Andre ebenso wie Positionen einer jüngeren Generation wie Brigitta Muntendorf und Milica Djordjevic. Der Film macht diesen Prozess sichtbar und erfahrbar und eröffnet zugleich einen Einblick in die künstlerischen Fragestellungen, die zeitgenössische Musik heute prägen.

„Eine Tiefe, die berührt, rau, echt und menschlich.“ JURY FILMFEST MÜNCHEN

Ein Film von **JACQUELINE JANSEN**

# SECHSWOCHENAMT

mit **MAGDALENA LAUBISCH**

AB 18. JUNI IM KINO

PREMIERE MIT DER REGISSEURIN  
FILMSTUDIO GLÜCKAUF | DI 16. JUNI | 20 UHR

FILMWEH KunstfreiheitFilm e.V. **LVR** sechswochenamt.piffmedien.de @piff\_medien **FSK** **piff**

## Bärbel Bohley – Tagebuch einer Auflehnung

Der Dokumentarfilm erinnert an die 2010 verstorbene Dissidentin

So. 21.06. um 15.00 & Mo. 22.06. um 17.45 im Filmstudio | Mi. 24.06. um 17.15 im Rio DE/CH 2025; 106 Min.; Regie: Fosco Dubini, Barbara Marx | FSK0



WAHRE WELTEN

Bärbel Bohley ist im Jahr 1988 als Oppositionelle aus der DDR ausgewiesen worden. Diese Gelegenheit nutzte die Künstlerin und Aktivistin, indem sie quer durch das westliche Europa reiste und ihre Eindrücke detailliert in einem Tagebuch festgehalten hat. Anschließend erzwang sie die Möglichkeit einer Rückreise in die DDR gerichtlich. Sie wurde Mitbegründerin der Bürgerrechtsbewegung „Neues Forum“

und das prominente Gesicht der friedlichen Revolution 1989. Die kurze intensive Phase radikaler Veränderung 1988–89 in der DDR steht im Fokus des Films. Parallel zu den Stationen des Tagebuchs, denen die Filmerzählung folgt, schildern enge Freunde und Mitsstreiterinnen ihre eigenen Erfahrungen mit der Staatssicherheit und den Haftbedingungen im Gefängnis Berlin Hohenschönhausen.

## Ingeborg Bachmann - Jemand, der einmal ich war

Eine dokumentarische Annäherung an die österreichische Schriftstellerin

Ab 25. Juni im Filmstudio Glückauf DE/AT 2026; 95 Min.; Regie: Regina Schilling; mit Sandra Hüller | FSK6



WAHRE WELTEN

In einer poetischen Spurensuche lässt Regisseurin Regina Schilling das Publikum am Entstehen von Kunst teilhaben: Schauspielerin Sandra Hüller nähert sich dem Leben von Ingeborg Bachmann an einem imaginären Tag und verleiht ihren Worten eine eindringliche Präsenz. Mit einem kunstvollen Geflecht aus improvisierten Szenen, Archivschätzen, Interviews und Bachmanns eigenen Texten

durchmisst der Film die zentralen Lebensphasen der Autorin – von der Kriegskindheit in Kärnten, dem Aufstieg zum Star der Gruppe 47 bis zu den letzten Tagen in Rom. Der Weg ist gezeichnet von ihren komplizierten Beziehungen zu Paul Celan, Hans Werner Henze und Max Frisch und einem unnachgiebigen Ringen um eine eigene, radikale Sprache zwischen öffentlichem Ruhm und existenziellen Krisen.

## Jalda und Anna - Erste Generation danach

In Kooperation mit FrauenLiebe im Pott e.V. und der Alten Synagoge

Mo. 26. Juni um 18.00 Uhr im Astra Theater Deutschland 2012; 75 Min.; Regie: Katinka Zeuner; Benjamin Laser



QUEER JEWISH DAYS

„Jalda und Anna – Erste Generation danach“ ist ein Porträt zweier Frauen, die heute selbstbewusst stolz und jüdisch in Deutschland leben, sich mit Bestimmtheit und Humor ihren Platz in der Gesellschaft nehmen und gestalten. Der Film setzt dort an, wo die beiden Frauen heute stehen: Jaldá, als eine der wenigen ordinierten jüdischen Kantorinnen in Deutschland, Anna als Künstlerin. „Es darf Spaß

machen, jüdisch zu sein“, sagt Jaldá Rebling heute. „Das ist jetzt sehr verkürzt formuliert. Der Weg dahin war schon heftig.“

### Film & Gespräch

mit den Protagonistinnen Jaldá Rebling und Anna Adam

Moderation: Martina Strehlen, Alte Synagoge

## Moonlight

Der mit drei Oscars ausgezeichnete Film von Barry Jenkins

Mo. 1. Juni um 20.30 Uhr in der Galerie Cinema | Engl. OmU | mit Einführung USA 2016; 111 Min.; Regie: Barry Jenkins; mit Mahershala Ali, Naomie Harris | FSK12



A24 MEETS A42

Ein sensibler afroamerikanischer Junge wächst in Liberty City auf, einem „Problembezirk“ Miamis, wobei die Crack-Sucht seiner Mutter und die Schikanen von Gleichaltrigen, die ihn mobben, sein Leben überschatten. Ein Dealer nimmt sich seiner an und wird zum Vaterersatz, doch die demonstrative Männlichkeit, die er dem Jungen vorlebt, bringt weitere Konflikte, vor allem auch mit der eigenen

homosexuellen Identität. Der bildgewaltige, herausragend gespielte Film wird als Triptychon unterschiedlicher Lebensphasen erzählt. Er besticht durch seine Sensibilität gegenüber den Gefühlen der Figuren ebenso wie durch sein Gespür für ihre Lebenswelt, wobei er präzise Milieuschilderung mit dem Sinn für die Schönheit des Lebens verbindet. *Filmdienst*



## Mario Adorf

In Gedenken an den Schauspieler zeigen wir Filme im Astra Theater

Im Mai und Juni im Astra Theater

Alle Termine und weitere Informationen unter [www.filmspiegel-essen.de](http://www.filmspiegel-essen.de)



IN MEMORIAM

### Deadlock

So. 07.06. | 18.00 Uhr | Astra Theater

Die Banditen Sunshine und Kid flüchten nach einem Bankraub in die Geisterstadt Deadlock in der mexikanischen Sierra. Die einzigen Bewohner sind Charles Dump und seine Tochter Jessie. Dump versucht, den Banditen ihre Beute abzugeben. Nach klassischer Dramaturgie wandert der Geldkoffer von einem zum anderen. Mario Adorf als rührend tollpatschiger Pechvogel.

BRD 1970; 85 Min.; Regie: Roland Klick; mit Mario Adorf, Anthony Dawson; FSK18

### Lola

So. 21.06. | 17.30 Uhr | Astra Theater

Die Kleinstadt Coburg, 1957: Baulöwe Schuckert (Mario Adorf) lässt die Honoratioren am Boom seiner Branche teilhaben. Immer vorausgesetzt, sie tanzen nach seiner Pfeife. Die heile korrupte Welt droht zu zerbrechen, als der integre Baudezernent von Bohm (Armin Mueller-Stahl) in der Stadt eintrifft. Bohms Pech

ist, dass er sich in Marie-Louise (Barbara Sukowa) verliebt... Rainer Werner Fassbinders knallbunte, mit Fifties-Schnulzen unterlegte Satire greift Motive aus dem „Blauen Engel“ auf und die Doppelmoral der Adenauerzeit an.

BRD 1981; 113 Min.; Regie: Rainer Werner Fassbinder; mit Barbara Sukowa, Armin Müller-Stahl, Mario Adorf; FSK16

### Der letzte Mentsch

So. 05.07. | 18.00 Uhr | Astra Theater

Ein Holocaust-Überlebender ist gezwungen, sich im Alter plötzlich mit seiner Vergangenheit und seinen jüdischen Wurzeln zu beschäftigen. Nur so kann seinem Wunsch, später einmal auf einem jüdischen Friedhof beerdigt zu werden, entsprochen werden. Doch wer kann bezeugen, dass er wirklich Jude ist? Manchmal kommt sich Marcus wie „Der letzte Mentsch“ vor.

DE 2014; 93 Min.; Regie: Pierre-Henry Salfati; mit Mario Adorf, Katharina Derr, Hannelore Elsner; FSK12

## Jim Jarmusch Werkschau

Eine umfangreiche Retrospektive des Regisseurs

Bis August 2026 im Eulenspiegel

Alle Termine und weitere Informationen unter [www.filmspiegel-essen.de](http://www.filmspiegel-essen.de)



WERKSCHAU

### Ghost Dog - Der Weg des Samurai | OmU

So. 31.05. | 20.15 Uhr | Eulenspiegel

Ghost Dog lebt über der Welt – in einer selbstgebauten Hütte neben einem Taubenschlag, auf dem Dach eines verlassenen Gebäudes. Er ist ein professioneller Killer und durchwandert lautlos und ungesehen die Stadt. Sein Leitfaden ist ein alter Verhaltenskodex der japanischen Kriegerkaste der Samurai. Als sein Leben auf dramatische Weise von einer zerrütteten Mafiafamilie bedroht wird, reagiert er streng nach dem Kodex: dem Weg des Samurai. USA/FR/DE 1999; 116 Min.; Regie: Jim Jarmusch; mit Forest Whitaker, John Tormey, Cliff Gorman, Henry Silva; FSK16

### Coffee and Cigarettes | OmU

So. 14.06. | 20.15 Uhr | Eulenspiegel

Elf skurrilen Begegnungen über die Vor- und Nachteile von Genussmitteln und andere Sinnfragen des Lebens plaudern. Die Episoden wurden zu verschiedenen Zeitpunkten gedreht; so stammt etwa

die früheste mit Roberto Benigni, die zunächst als eigenständiger Kurzfilm im Kino gezeigt wurde, aus dem Jahr 1986. USA 2003; 97 Min.; Regie: Jim Jarmusch; mit Roberto Benigni, Steve Buscemi, Cate Blanchett, Alfred Molina, Iggy Pop, Tom Waits, Isaac De Bankolé, Steve Coogan, Bill Murray; FSK12

### Broken Flowers | OmU

So. 28.06. | 20.15 Uhr | Eulenspiegel

Ein anonym Brief veranlasst einen antriebschwachen Mann, sich auf die Suche nach der Mutter seines unbekanntem und mittlerweile erwachsenen Sohns zu begeben, in deren Verlauf er mit vier Ex-Geliebten konfrontiert wird, die alle als mögliche Mutter in Frage kommen. Ein spröder, unterhaltsamer Film, dessen höchst eindrucksvoller Hauptdarsteller in seiner Rolle aufgeht. USA/FR 2005; 105 Min.; Regie: Jim Jarmusch; mit Bill Murray, Jeffrey Wright, Sharon Stone, Jessica Lange, Tilda Swinton, Julie Delpy; FSK0

**SNEAK PREVIEW**

Den Titel des Films erfahren Sie, wenn sich der Vorhang öffnet!

Nächster Termin:  
**Montag, 15. Juni um 20.00 Uhr**

**EULENSPIEGEL**

Instagram:

Newsletter-Anmeldung:

WhatsApp Channel:

ROUST

**Filmauslese**  
im Rio Filmtheater

Mo. 01.06. | 19.30 Uhr | OmU  
**AMERICAN SWEATSHOP**

Mo. 08.06. | 19.30 Uhr | OmU  
**NACHBEBEN**

Mo. 15.06. | 19.30 Uhr  
**MOTHER MARY**

Mo. 22.06. | 19.30 Uhr  
**ANDOR HIRSCH**

Mo. 29.06. | 19.30 Uhr | OmU  
**GOOD BOY**

[www.filmspiegel-essen.de](http://www.filmspiegel-essen.de)

## The Amazing Digital Circus: The Last Act

Das große Finale des Internet-Phänomens auf der großen Leinwand

Do. 04.06., 17.00 & Fr. 05.06., 20.00 (OmU) in der Lichtburg | So. 07.06., 11.00 im Sabu  
Australien 2026; 93 Min.; Regie: Gooseworx



Die virale Internet-Sensation „The Amazing Digital Circus“ findet ihren lang erwarteten Abschluss in einer Kinoveröffentlichung in Spielfilmlänge! Dieser „Letzte Akt“ verbindet Episode 8 mit der brandneuen, einstündigen Episode 9, die Fans vor allen anderen auf der Welt sehen können. Da Caine fort ist und der Zirkus dunkel geworden ist, bleibt der Truppe nur noch die Fehler und Traumata ihrer Vergangenheit als Ge-

sellschaft. Während sich die Aussicht auf die Ewigkeit um sie herum verdichtet, entdecken sie die Wahrheit über den Digitalen Zirkus und seine Geschichte. Werden sie sich mit dem, was sie aufdecken, abfinden, oder werden sie... die andere Wahl treffen? Außerdem sagt vermutlich irgendwann jemand etwas Lustiges, denn das Ende kann doch nicht so deprimierend sein, oder? *Pieces of Magic*

## Der Astronaut – Project Hail Mary

Das Sci-Fi-Abenteuer mit Ryan Gosling in analoger 70mm-Projektion

Do. 04.06. um 19.30 Uhr & So. 07.06. um 11.00 Uhr in der Lichtburg | 70mm | Engl. OV  
USA 2026; 156 Min.; Regie: Phil Lord, Christopher Miller | FSK12



„Selten gab es eine so wunder- volle intergalaktische Freundschaft auf der Leinwand – noch dazu in einer so atemberaubenden Inszenierung“ *Cinema*

Weit entfernt von der Erde und ohne jede Erinnerung erwacht ein Mann an Bord eines Raumschiffs. Nach und nach kehren Bruchstücke seines Gedächtnisses zu-

rück, und ihm wird klar, dass er eine entscheidende Rolle in einem Wettlauf gegen die Zeit spielt: Eine rätselhafte Substanz bedroht die Sonne und damit das Überleben der Menschheit. Zusammen mit einem unerwarteten Begleiter, versucht er, die Katastrophe zu verhindern. Ein Science-Fiction-Film über die drohende Apokalypse, der optimistisch um unkonventionelle Lösungsansätze kreist. *Filmdienst*

## 30 and Wild

Independentkino aus dem Ruhrgebiet: Eine Komödie über Freundschaft

Montag 8. Juni um 20.00 Uhr im Luna im Astra Theater  
Deutschland 2026; 85 Min.; Regie: Felix Maxim Eller | FSK12



FILM & GESPRÄCH

Zu seinem 30. Geburtstag reist ein Mann in seine Heimatstadt Unna ins Ruhrgebiet zurück, um dort mit seinen zwei besten Freunden zu feiern. Alle drei sind vermeintlich an einem stabilen Punkt in ihrem Leben angekommen, doch in der Wiederbegegnung miteinander sowie mit alten Bekannten offenbaren sich auch große Unsicherheit und Hader mit dem Alterwerden. Eine lockere Komödie über

ein eskalierendes Partywochenende, die aber die existenzielle Bedrängnis der Figuren ebenfalls ernst nimmt. *Filmdienst*

### Film & Gespräch

mit Regisseur Felix Maxim Eller  
und Darsteller Nik Bird

Mo. 08.06. | 20.00 Uhr | Astra Theater

## Spaceballs

Mel Brooks zog den „Star Wars“-Mythos 1987 durch den Kakao

Dienstag 2. Juni um 20.00 Uhr im Eulenspiegel

USA 1987; 96 Min.; Regie: Mel Brooks; mit Mel Brooks, John Candy, Bill Pullman | FSK12



KLASSIKER

Atemnot im Weltall. Dem heruntergewirtschafteten Planeten Spaceball geht die Luft aus. Präsident Skroob (Mel Brooks) beauftragt „Lord Helmchen“ (Rick Moranis), den Sauerstoffgürtel des Nachbarplaneten Druidia anzuzapfen. Um dessen König zur Herausgabe der Atmosphäre zu zwingen, will Helmchen die Thronfolgerin, Prinzessin Vespa (Daphne Zuniga), entführen. Doch da hat der böse Wicht

die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Der abenteuerlustige Space-Cowboy Lone Starr (Bill Pullman) und sein Kumpe Waldi (John Candy) mögen es gar nicht, wenn Weltraumschurken junge Damen belästigen ... George Lucas Kinohit „Krieg der Sterne“ inspirierte Klamaukmeister Mel Brooks zu dieser dumm-dreisten Veräppelung, die sich für keine Albernheit zu schade ist. *Cinema*

# Alexander Kluge

Eine Filmreihe mit Werken des kürzlich verstorbenen Regisseurs

Noch im Juni in der Galerie Cinema

Alle Termine und weitere Informationen unter [www.filmspiegel-essen.de](http://www.filmspiegel-essen.de)



IN MEMORIAM

### Cosmic Miniatures

**Di. 09.06. | 20.00 Uhr | Galerie Cinema**  
Alexander Kluge beschäftigt sich mit künstlicher Intelligenz und erforscht ein in München für die medizinische Forschung entwickeltes Spezialprogramm, das er systematisch strapaziert, um seine Bilder an den äußersten Grenzen der kreativen Möglichkeiten des Systems zu finden. Mit diesen spielt Kluge in der essayistischen Manier, die wir aus seinen Arbeiten kennen – mit historischem Bildmaterial und einer Fülle von Texten, Comics, Charts und Ironie. Fakten und Fiktion in einer bunten, humorvollen Mischung. Kluge knüpft an seine Reihe von preiswerten Science-Fiction-Filmen aus den frühen 1970er Jahren an, wenn etwa die Erinnerungen an den tapferen Weltraumhund Laika die Geburt einer ganzen Spezies intergalaktischer Kampfhunde einleiten. Das Finale mit seiner Hommage an Kluges Freund Edgar Reitz eröffnet eine andere, unerwartete Dimension und ist ein Meisterwerk für sich.  
DE 2024; 94 Min.; Regie: Alexander Kluge

### Primitive Diversity

**Di. 23.06. | 20.00 Uhr | Galerie Cinema**  
In seinem letzten Filmessay nutzt der Drehbuchautor, Regisseur, Fernsehmacher, Produzent, Editor, Schriftsteller und Theoretiker Alexander Kluge zum zweiten Mal nach „Cosmic Miniatures“ (2024) das Werkzeug Künstliche Intelligenz auf vielfältige Weise als Gestaltungsmittel. Zugleich schreibt der experimentelle Dokumentarfilm seine assoziativ-analytische Handschrift fort, die sein Bewegtbildschaffen so unverkennbar macht. Damit wird der Mitgründer und Vordenker des Neuen Deutschen Films einmal mehr seinem Ruf gerecht, der hartnäckigste und produktivste Avantgardist des deutschen Kinos zu sein. Mit dem Titel „Primitive Diversity“ bezieht sich der Autorenfilmer auf das ‚einfache‘ frühe Kino der Jahre bis 1929, also sozusagen bis zum Übergang vom Stummzum Tonfilm. Im aktuellen Zeitalter der Disruption mit Kriegen und Krisen weltweit brauche die Menschheit Trost, so Kluge.  
DE 2025; 80 Min.; Regie: Alexander Kluge

# Ich klage an

Der NS-Propagandafilm mit Einführung und anschließendem Gespräch

Freitag 26. Juni um 17:00 Uhr im Filmstudio Glückauf

Deutschland 1941; 124 Min.; Regie: Wolfgang Liebeneiner | FSK18



FILM & GESPRÄCH

Der Propagandafilm des Dritten Reichs zur Euthanasiefrage. Professor Dr. Thomas Heyt, dessen junge Frau Hanna an multipler Sklerose erkrankt, sucht in seinem pathologischen Forschungsinstitut den Erreger der Krankheit. Als sich Hannas Leiden rasch und qualvoll, ohne jede Aussicht auf Heilung, verschlimmert und sie zu sterben wünscht, verabreicht er ihr die erlösenden Arsentropfen. Der befreundete Hausarzt, der eine Tötung auf Verlangen zunächst verwarf, befürwortet den Gnadentod nachträglich: überzeugt hat ihn das Schicksal eines an Gehirnhautentzündung erkrankten und von ihm behandelten Kleinkindes, das inzwischen blind, taub und „ganz idiotisch“ ist. Heyt wird wegen Tötung seiner Frau angeklagt. Sein Schlußwort vor Gericht steigert sich zur flammenden Anklage gegen § 216 des Strafgesetzbuches, in der er die Vollstrecker überwindener Anschauungen und überholter Gesetze anklagt. Der dramaturgisch geschickt gebaute,

sehr suggestiv inszenierte Agitationsfilm diente den NS-Behörden zur Rechtfertigung ihrer systematischen „Vernichtung lebensunwerten Lebens“ sowie zur psychologischen Vorbereitung eines „Sterbehilfegesetzes“. *Filmdienst*

Von den Alliierten wurde der Film 1945 als Verbotfilm klassifiziert. Seit 1966 befinden sich die ehemaligen Verbotfilme im Bestand der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung und werden unter Vorbehalt in öffentlichen Aufführungen zugänglich gemacht.

### Einführung & Gespräch

Referent: Arndt Klingelhöfer MA (IKF)

In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben (DGHS) e. V. und dem Institut für Kino und Filmkultur (IKF)

**DUO:**  
DONNERSTAG  
Dein Feierabend  
bei PACT

**SVEA**  
**MAUSOLF**  
**HEINAT**

**PACT**  
ZOLLVEREIN  
LESUNG  
&  
KONZERT

Do 25.06. Tickets  
19 Uhr ab 11€

Öffentliche Förderer

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



STADT  
ESSEN

KULTURAMT

KULTUR RUHR GmbH

PACT ZOLLVEREIN  
Choreographisches Zentrum  
NRW Betriebs-GmbH  
Bullmannau 20 a, 45327 Essen  
[WWW.PACT-ZOLLVEREIN.DE](http://WWW.PACT-ZOLLVEREIN.DE)

## Eine Leiche zum Dessert

Robert Moores herrlich gagreiche Veralberung des Detektivgenres

Mittwoch 10. Juni um 20.00 Uhr im Eulenspiegel

USA 1975; 95 Min.; Regie: Robert Moore; mit Peter Falk, Peter Sellers | FSK12



KINO 76

Millionär Lionel Twain (Truman Capote) hat die cleversten Detektive der Welt samt Assistenten in sein Gruselschloss geladen: die mondänen Charlestons (David Niven, Maggie Smith), den Chinesen Sidney Wang (Peter Sellers), den hartgesottenen Ami Sam Diamond (Peter Falk), die ältliche britische Jungfer Miss Marbles (Elsa Lanchester) und Belgier Milo Perrier (James Coco). Zum edlen Dinner, ange-

richtet vom blinden Butler (Alec Guinness) und der taubstummen Köchin (Nancy Walker), gibt's eine unheimliche Ankündigung: Um Mitternacht wird einer der Anwesenden das Zeitliche segnen! Wer den Fall aufklärt, gewinnt eine Million Dollar. Für Krimikenner ein Fest: Autor Neil Simon persifliert sämtliche berühmten (Klischee-) Figuren der Krimigeschichte, legt die Mechanismen des Genres frei. *Cinema*

## Im Reich der Sinne

Wiederaufführung eines der radikalsten Werke der Filmgeschichte

Do. 11. Juni & Mi. 24. Juni um 20.00 Uhr im Eulenspiegel | Japanische OmU

JP/FR 1976; 105 Min.; Regie: Nagisa Oshima; mit Aoi Nakajima, Eiko Matsuda | FSK18



KINO 76

Kichizō führt ein Geisha-Haus, in dem auch Sada als Dienerin und Prostituierte arbeitet. Zwischen ihnen entwickelt sich eine Leidenschaft, die alle Tabus und Konventionen hinter sich lässt und zunehmend obsessiver wird. Die Lust, die sie in ihrer Ekstase empfinden, wird durch den Schmerz gesteigert. Ihre Obsession hat schließlich fatale Folgen... Nagasi Oshimas bekanntestes Werk löste bei der Aufführung auf

der Berlinale 1977 einen Skandal aus: der Film wurde als „harte Pornographie“ beschlagnahmt. Im Jahr darauf wurde er allerdings ungekürzt für die Kinos freigegeben und darüber hinaus von der Filmbewertungsstelle mit dem Prädikat „besonders wertvoll“ ausgezeichnet. Bis heute gilt der Film als eines der radikalsten Werke der Filmgeschichte, das Sexualität und Obsession bis ins Detail auslotet

## Glennkill: Ein Schafskrimi

Ein geistreicher Krimi der etwas anderen Art

Donnerstag 11. Juni um 14.00 Uhr in der Lichtburg

IE/GB/DE/USA 2026; 110 Min.; Regie: Kyle Balda; mit Hugh Jackman, Nicholas Braun | FSK6



SENIORENKINO

„Der Film liefert jede Menge Glücksmomente.“ *Cinema*

Ein Schäfer in der irischen Provinz liest seinen Tieren regelmäßig Krimis vor. Als er eines Tages ermordet wird, übernehmen die unbedarften Tiere die Ermittlungen und suchen den Täter unter den kauzigen Dorfbewohnern, von denen fast jeder ein Motiv hat. Dem Einsatz der Schafe begegnen

die Menschen zunächst allerdings mit völligem Unverständnis. Die Krimikomödie in nostalgischem Ambiente schöpft ihren Humor aus den Missverständnissen zwischen Menschen und Tieren und erzählt über die sprechenden Schafe davon, wie man die Wirklichkeit akzeptieren und durch schlechte Erfahrungen wachsen kann. Ein warmerherziger, versöhnlicher und lustiger Genre-Mix für die ganze Familie. *Filmdienst*

## Vivaldi und ich

Eine eindrucksvolle Geschichte weiblicher Selbstbestimmung

Donnerstag 25. Juni um 14.00 Uhr in der Lichtburg

IT/FR 2025; 111 Min.; Regie: Damiano Michieletto; mit Tecla Insolia | FSK12



SENIORENKINO

Im Venedig des 18. Jahrhunderts erhalten Mädchen in einem Waisenhaus eine ausgezeichnete musikalische Ausbildung, das Frauenorchester genießt hohes Ansehen. Eine zwanzigjährige Geigerin erweist sich als besonders begabt und findet in dem Komponisten Antonio Vivaldi einen wohlmeinenden Mentor. Doch als ihr eine Zwangsehe droht, hält sich Vivaldi zurück und sie muss allein

darangehen, sich ihre musikalische Zukunft zu bewahren. Das stilsicher inszenierte Historiendrama ist geprägt vom Bemühen um Authentizität, pittoresken Landschaftsbildern und dem vielseitigen und glaubhaft interpretierten Einsatz der Musik. Facettenreich entfaltet sich die Emanzipationsgeschichte einer Frau, die ihre Passion entdeckt und zu verteidigen versucht. *Filmdienst*

## Donkey Days

Ein moderner, betörend absurder Familienfilm voller Empathie

Mittwoch 17. Juni um 20.00 Uhr im Luna im Astra Theater  
NL/DE 2025; 108 Min.; Regie: Rosanne Pel; mit Jil Krammer, Susanne Wolff | FSK 16



QUEERFILM

Anna und Charlotte leben in konstantem Wettbewerb miteinander. So jedenfalls will es Mutter Ines, die mal die eine bevorzugt, und es die andere spüren lässt. Trotzdem kehren die ungleichen Schwestern – die eine queer und unangepasst, die andere eine vermeintlich toughere Erfolgsfrau – in das Haus ihrer Kindheit in Norddeutschland zurück. Alte Wunden brechen auf und gut gehütete Geheimnisse kommen ans Licht:

Wessen Asche versteckt ihre Mutter? Was verbindet sie mit einer ungarischen Eselsfarm? Auf der Suche nach Antworten finden die ungleichen Schwestern neues Vertrauen zueinander. Eine schwarze Komödie der kleinen Fiesheiten, wie sie nur in der Familie zu finden sind. Regisseurin Rosanne Pel geht mit raffiniertem Humor den oft problematischen Verhältnissen zwischen Müttern, Schwestern und Töchtern nach.

## Pour le plaisir – Chéri, ich komme!

In Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Kulturzentrum

Mittwoch 24. Juni um 20.15 Uhr im Astra Theater | Franz. OmU | ab 23. Juli  
FR 2026; 95 Min.; Regie: Reem Kherici; mit Alexandra Lamy, François Cluzet



LE CINÉMA FRANÇAIS – PREVIEW

Fanny und Tom sind seit über 20 Jahren glücklich verheiratet. Tom, ein Ingenieur mit Perfektionismus-Passion, tüfelt am liebsten an Erfindungen. Doch weder seine im Dunkeln leuchtenden Hausschuhe noch das Kreditkartenglücksrad haben es zum Prototypen geschafft. Es könnte insgesamt besser laufen, als ihm eines Tages Fanny ein Geheimnis anvertraut: sie hatte noch nie in ihrem Leben einen Orgasmus.

Inspiziert von ihrer extrem engagierten Sexualtherapeutin will sie das nun dringend ändern und entsprechend ins Training einsteigen. Tom ist schockiert, doch was folgt, ist keine Krise, sondern ein Pakt. Der Ingenieur nimmt die Sache selbstverständlich persönlich – und wörtlich. Er will ein Gerät entwickeln, das die weibliche Lust zelebriert. Doch dafür braucht er seine Frau, die die Richtung vorgibt.

## Midsommar

Ein alpträumhaftes filmisches Märchen von Ari Aster („Hereditary“)

Sonntag 21. Juni um 20.30 Uhr in der Galerie Cinema | Englische OmU  
USA/SE 2019; 147 Min.; Regie: Ari Aster; mit Florence Pugh, Jack Reynor | FSK 16



ZUR MITTSOMMERNACHT

Im Mittelpunkt der Handlung steht die junge Doktorandin Dani, die nach einer familiären Tragödie stark traumatisiert ist. Ein Sommertrip ins schwedische Hinterland, wo sie mit ihrem Freund Christian und seinen Freunden am Mittsommerfest teilnehmen will, verspricht Ablenkung von ihrem Schmerz. Die anfängliche, mit Rauschmitteln unterstützte, Idylle innerhalb der Gemeinschaft weicht allerdings

dem blanken Horror, als die Rituale eine erschreckende Wendung nehmen. Aster ergänzt den Kulthorror im Stil von „The Wicker Man“ (1973) mit Elementen eines Beziehungsdramas. Der ewige Sonnenschein, die malerische Kulisse, der verstörende Soundtrack und die schwindelerregenden visuellen Effekte erzeugen einen hypnotischen Strudel, der in ein erschütterndes Finale mündet. Cinema

# AALTO BALLETT ESSEN

GRILLO-THEATER

ab  
25.06.2026

## Ptah VI

JUNGE CHOREOGRAF\*INNEN

von und mit Tänzer\*innen der Compagnie des Aalto Ballett Essen

[www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de)

THEATER UND PHILHARMONIE  
ESSEN



## 2 cuori e 2 capanne – Amore und Basta! Love & Revolution

Mit Fuorisede Arti e Scienze und Amici international bei WIESE e.V.

In Zusammenarbeit mit dem Spanischen Elternverein Essen

**Samstag 27. Juni um 17.30 Uhr im Filmstudio Glückauf** | Italienische OmU  
IT 2024; 108 Min.; Regie: Massimiliano Bruno; mit Edoardo Leo, Daniele Silvestri

**Dienstag 30. Juni um 20.00 Uhr im Filmstudio Glückauf** | Spanische OmU  
ES 2023; 106 Min.; Regie: Alejandro Marín; mit Alba Flores, Omar Banana | FSK12



CINEFORUM FUORISEDE – PREVIEW



CIÑOL

### „Charmant und witzig.“ Filmspleen

Der Feelgood-Kinohit aus Italien ist eine spritzig-charmante RomCom über Gegensätze, die sich nicht nur ansondern auch ausziehen! Alessandra und Valerio treffen sich eines Morgens im Bus und landen kurz darauf schon im Bett – trotz unterschiedlichster Lebenseinstellungen. Wie sich zum Schrecken beider herausstellt,

ist Valerio Direktor an der neuen Schule der freigeistigen Lehrerin. Doch da beide wie Feuer und Wasser sind, beginnt es zwischen der feministischen Alessandra und dem machohaften Valerio ordentlich zu dampfen. Während seine Schülerinnen und Schüler gegen die konservative Leitung Valerios rebellieren, bringt ein unerwarteter Kindersegen die brüchige Beziehung ordentlich durcheinander...

Sevilla, 1977: Der junge Miguel wird als erstes Mitglied seiner Familie an einer Universität studieren, doch seine eigentliche Leidenschaft ist die Musik. Da kommt ihm der Gesangswettbewerb im örtlichen Travestie-Club gerade recht. Das könnte seine Chance sein, seinem wahren Traum ein Stückchen näherzukommen. Doch Homosexualität ist im spanischen Süden der 1970er Jahre ein strenges Tabu. Je

tiefer Miguel in die schillernde neue Welt eintaucht und immer mehr liebenswerte Menschen kennenlernt, desto mehr fühlt er sich dort zu Hause – bis er bei einer Razzia festgenommen und angeklagt wird. Seine verwitwete Mutter Reme ist zutiefst erschüttert, als sie davon erfährt. Schließlich ist Miguel ihr ganzer Stolz. Doch sie nimmt den Kampf für die Freiheit ihres Sohnes auf. *Filmstarts.de*

## Konklave

In Zusammenarbeit mit der Essener Cityseelsorge am Essener Dom

**Sonntag 28. Mai um 20.30 Uhr im Luna im Astra Theater**  
USA 2024; 120 Min.; Regie: Edward Berger; mit Ralph Fiennes, Stanley Tucci | FSK6

## Die letzten Glühwürmchen

Ein Meilenstein der japanischen Animationskunst von Isao Takahata

**Dienstag 30. Juni um 15.15 Uhr im Astra Theater** | Japanische OmU  
Japan/USA 1988; 88 Min.; Regie: Isao Takahata | FSK6



KIRCHE GEHT KINO



ANIME

Nachdem der Papst unter nicht ganz geklärten Umständen gestorben ist, leitet einer der Kardinäle die Vorbereitungen zur Wahl eines Nachfolgers. Unter den aus aller Welt angereisten Kardinälen brechen beim Konklave weltanschauliche Gräben auf. Im Kampf um die Macht wird intrigiert und betrogen. Der enorm spannende Thriller verknüpft seine Handlung geschickt mit aktuellen kirchenpolitischen

Debatten. Kamera, Musik- und Tonspur kreieren dabei eine Atmosphäre anhaltender Beklemmung, die souverän mit leichteren Momenten ausbalanciert wird. Auch die vielschichtigen, herausragend gespielten Figuren überzeugen. Ein fesselnder, bildgewaltiger Film, der primär von menschlichen Abgründen und nicht von Glaubens- oder kirchlichen Fragen handelt. *Filmdienst*

### „Ein Geniales Anime-Werk mit emotionaler Wucht.“ *Cinema*

Japan 1945: Kurz vor der Kapitulation der kaiserlichen Armee ziehen sich ein Jugendlicher und seine kleine Schwester, die ihre Eltern im Krieg verloren haben, in eine Höhle an der Küste zurück. Während er auf seinen Streifzügen Essen zu organisieren versucht und die Schwester mit dem Tod

ringt, sind Scharen von Glühwürmchen ihr einziger Trost. Ein anrührendes Anime, das schonungslos die Schrecken des Krieges thematisiert und sie in den Augen der Kinder spiegelt; ein Zeichentrickfilm von großer Ernsthaftigkeit, der alles Kindliche des Genres hinter sich lässt und dem Genre eine neue Zuschauerschicht eröffnet, ohne zu drastischen Gewaltdarstellungen greifen zu müssen. *Filmdienst*

Seit 1975 ununterbrochen im Programm!

## Harold & Maude



Diese Komödie könnte schwärzer nicht sein, und doch ist sie eine Liebesgeschichte: Harold ist depressiv und kauzig. Die Aufmerksamkeit seiner begüterten Familie versucht er durch spektakuläre Selbstmordinszenierungen zu erringen. Er lernt die 79-Jährige Maude kennen, deren Exzentrik ihn fasziniert. Er verliebt sich in sie und will sie heiraten. „Harold & Maude“, das war der Kultfilm der 70er Jahre, der an Tabus rüttelte und Klischees auf den Kopf stellte. „Harold & Maude“, das war Revolution, eine Demonstration für den Frieden, gegen Staatsgewalt, ein Plädoyer für die Liebe und gegen Oberflächlichkeit, ein Film mit wenig Aufwand und viel Resonanz. Regisseur Hal Ashby hat die Mischung aus schwarzem Humor und Romanze sehr gut getroffen und aus der Romanvorlage von Colin Higgins einen Filmklassiker gedreht. Der Soundtrack, von Cat Stevens komponiert, ist ein maßgeblicher Beitrag zu der unverwechselbaren Atmosphäre dieses Meisterwerks.

Das exotische Traumpaar aus dem Jahr 1971 ist nun schon seit 50 Jahren in der Galerie Cinema zu sehen – immer im Original mit Untertiteln. Das Publikum in Essen gewöhnte sich schnell an das merkwürdige Pärchen. Nach dem Start am 6. Juni 1975 in der Galerie Cinema liebten sich Harold und Maude 18 Wochen lang vor ausverkauftem Haus und da die Beliebtheit nicht nachließ, fanden Harold und Maude bald ihren festen Platz am Sonntagnachmittag.

USA 1971; 91 Min.; Regie: Hal Ashby; mit Ruth Gordon, Bud Cort, Vivian Pickles, Cyril Cusack, Charles Tyner, Ellen Geer, Eric Christmas, Eric Christmas; ab 12 J.

Jeden Sonntag um 15.30 Uhr in der Galerie Cinema

### Schulvorstellungen

Wir bieten Ihnen jederzeit die Möglichkeit, in unseren Filmtheatern Schulvorstellungen zu buchen; mit Filmen, die wir für besonders empfehlenswert halten und/oder die ein literarisches, gesellschaftliches oder politisches Thema behandeln und dadurch gerade zur Unterrichtsergänzung geeignet sind. Wir können Ihnen alle Filme zeigen, die aktuell in unseren Kinos laufen und wir versuchen auch darüber hinaus, alle Filmwünsche zu erfüllen.

Empfehlungen finden Sie online unter [www.filmspiegel-essen.de](http://www.filmspiegel-essen.de)

Schulvorstellungen können Sie telefonisch buchen unter Tel. 0201 / 289 550 (Mo. – Fr. 10-16 Uhr) und per Email unter [info@lichtburg-essen.de](mailto:info@lichtburg-essen.de)



### KinoEulen – Kurzfilme für Kids: Programm #62

Sonntag 21.06. um 13.00 Uhr im EULENSPIEGEL

Für Kinder ab 4 Jahren

**Summen & Brummen:** Es summt, brummt und krabbelt: In fünf internationalen Kurzfilmen spielen Insekten die Hauptrolle. Ein Maikäfer verwandelt sich, eine Spinne webt fantastische Netze. Wie lebt es sich wohl unter der Erde? Und kann man mit einer Mücke befreundet sein? In der moderierten Vorstellung stehen die kleinen Zuschauer im Mittelpunkt – sie können Fragen stellen und ihre Eindrücke schildern.

ca. 60 Min.; Filmauswahl/Moderation: Jessica Manstetten, Katrin Posse



Sonntags um 13.00 Uhr im EULENSPIEGEL  
Samstags um 14.00 Uhr im RIO Filmtheater

Sonntag 31.05. im EULENSPIEGEL • Samstag 06.06. im RIO Filmtheater



Frei ab 0 Jahren

### Die wilden Kerle

Die „wilden Kerle“ sind sieben Jungen im Alter zwischen sechs und zehn Jahren, die nur Fußball im Kopf haben: Sie verbringen jede freie Minute auf dem Bolzplatz. Doch in den Sommerferien tauchen Micki und seine Truppe auf und machen ihnen den Platz streitig. Das entscheidende Fußballspiel soll entscheiden, wem der Platz gehört... Eine witzige Bolzplatzposse mit frechen Rotzlöffeln, basierend auf der gleichnamigen Buchreihe.

Deutschland 2003; 91 Min.; Regie: Joachim Masannek

Sonntag 07.06. im EULENSPIEGEL • Samstag 13.06. im RIO Filmtheater



Frei ab 6 Jahren | empfohlen ab 8 Jahren

### Das geheime Stockwerk

Karli (12) entdeckt, dass er im Hotel seiner Eltern mithilfe eines alten Lastenaufzugs in der Zeit reisen kann – er landet in einem Stockwerk im Jahr 1938! Dort freundet er sich mit dem jüdischen Mädchen Hannah und dem Schuhputzer Georg an. Gemeinsam lösen sie einen aufregenden Kriminalfall und Karli begreift, was für ein Schatten über der Welt seiner neuen Freunde liegt. Ein fantasievolles Zeitreise-Jugend-Krimi mit Geschichtsstunde und Tiefgang.

DE/AT/LU 2025; 95 Min.; Regie: Norbert Lechner

Sonntag 14.06. im EULENSPIEGEL • Samstag 20.06. im RIO Filmtheater



Frei ab 6 Jahren

### Zirkuskind

Santino ist ein Zirkuskind. Sein Urgroßvater ist einer der letzten großen Zirkusdirektoren Deutschlands und erzählt ihm die Geschichten seiner Vorfahren. Von Schlangennmenschen, halbrecherischen Kunststücken und Elefanten-Bullen. Das dokumentarische Roadmovie für Kinder und deren Familien erzählt vom Aufwachsen mit der Großfamilie und Tieren, von einem Leben ohne Netz und doppelten Boden, frei wie ein Vogel.

Deutschland 2025; 86 Min.; Regie: Anna Koch, Julia Lemke

Samstag 27.06. im RIO Filmtheater

Frei ohne Altersbegrenzung

### Meine Freundin Conni – Abenteuer mit Kranich Klaus

Im Haus der Klawitters herrscht Vorfreude: Connis Eltern brechen mit ihrem kleinen Bruder zu einem Familienbesuch auf, doch Conni bleibt daheim – sie will unbedingt Semires Geburtstagsparty feiern. Zum Glück ist sie nicht allein: Opa Willi kümmert sich um die Kinder, und ihre Freunde Anna und Simon dürfen bei ihr übernachten. Doch die gemütlichen Pläne werden jäh unterbrochen, als ein verletzter Kranich bei ihnen landet...

Deutschland 2026; 79 Min.; Regie: Dirk Hampel

Sonntag 28.06. im EULENSPIEGEL • Samstag 04.07. im RIO Filmtheater



Frei ab 6 Jahren

### Die Legende des Wüstenkinds

Die 14-jährige Sun (Neige De Maistre) hat erfolgreich eine Geschichte über einen Jungen namens Hadara (Nahel Tran) veröffentlicht, der in der Wüste von Tieren aufgezogen wurde. Als Sun selbst in die Sahara reist und dort die gleichaltrige Kharouba (Moun Ghazali) trifft, merkt sie bald, dass hinter Hadara mehr steckt als nur eine Gutenachtgeschichte, die sich ihr Großvater ausgedacht hat. Bildstarke, anrührende Geschichte mit sehenswerten Tier-Mensch-Interaktionen.

Frankreich/Belgien 2026; 92 Min.; Regie: Gilles de Maistre

# Lichtburg und Sabu



## Lichtburg

Essen

Kettwiger Str. 36  
45127 Essen  
Telefon 0201/23 10 23  
Email info@lichtburg-essen.de



Deutschlands größter Filmpalast  
1250 Plätze, 150 qm Leinwand,  
Projektion: Digital (HFR, 3D), 35mm,  
70mm

**Günstig in die LICHTBURG**  
**Dienstag ist Kinotag**  
außer vor und an Feiertagen

**1,- € Ermäßigung** zu allen Vorstellungen an allen Tagen (außer Di.): Für Schüler und Studierende, Rentner, Schwerbehinderte (ab 80 %) und Gildepassinhaber.

**Kinder** bis einschl. 12 Jahre täglich nur 6,- € im Parkett und auf dem Rang (Balkon: 1,- € Ermäßigung).

**Junge Erwachsene** bis einschl. 25 Jahre täglich nur 8,- € im Parkett und auf dem Rang (Balkon: 1,- € Ermäßigung).

**Wir zeigen vor allen Vorstellungen nur ein kurzes Vorprogramm von ca. 15 Minuten!**



### Eintrittspreise

Täglich außer Dienstag	
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	10,00 €   ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	11,00 €   ermäßigt 10,00 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	12,00 €   ermäßigt 11,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	15,00 €
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	10,00 €   ermäßigt 9,00 €
Dienstag = Kinotag (außer an Feiertagen)	
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	7,50 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	9,50 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	8,50 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	12,50 €
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	7,50 €

Preiszuschläge bei Vorführungen in 35mm- und 70mm-Projektion (2 €) und bei Überlänge.  
Für Sonderveranstaltungen und Premieren gelten gesonderte Preise.

**KINDER** bis 12 Jahre (ggf. Altersnachweis erforderlich) täglich nur 6,00 € in Parkett und Rang (Balkon ermäßigt)

**JUNGE ERWACHSENE** bis 25 Jahre (Altersnachweis erforderlich) täglich nur 8,00 € in Parkett und Rang (Balkon ermäßigt)

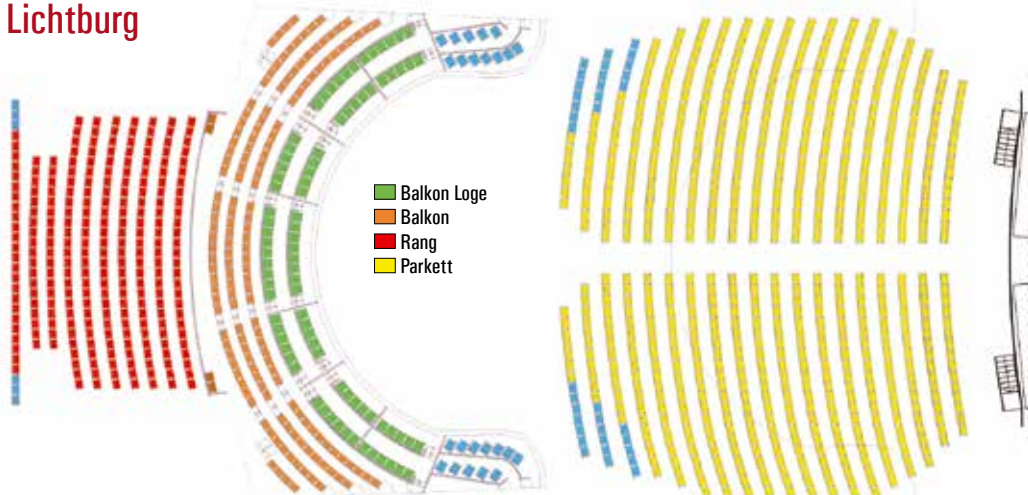
**Die Ermäßigung von 1,00 € erhalten:**

**SCHÜLER & STUDENTEN** bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises  
**RENTNER** bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises  
**SCHWERBEHINDERTE** bei Vorlage eines Ausweises mit mind. 80% GILDEPASS-INHABER

Sie erreichen uns telefonisch unter 0201 / 23 10 23 und per Email unter info@lichtburg-essen.de. Im Internet finden Sie uns unter [filmspiegel-essen.de](http://filmspiegel-essen.de)

Die Kasse ist werktags ab 12.00 Uhr geöffnet, sonntags und feiertags ab 15.00 Uhr.

## Bestuhlungsplan Lichtburg



## Sabu

Der zweite Saal  
in der LICHTBURG  
150 Plätze, Dolby Digital u. DTS



# Die Essener Filmkunsttheater



## EULENSPIEGEL

Steeler Straße 208-212  
45138 Essen  
Tel.: 0201/27 55 55

Eröffnet 1955 - Filmkunsttheater seit 1980. 288 Plätze, Großbildleinwand, Digitale und analoge Projektion (35mm, 70mm), Bühne, Wurlitzer-Stummfilmorgel, Kinomuseum, Café. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

**Eintrittspreise:**  
Parkett: 10,00 €, Loge: 11,00 €  
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studierende, Rentner): 9,00 €  
Kinder bis 12 J.: 6,00 €  
Junge Erwachsene bis 25 J.: 8,00 €  
Montag - Kintotag (außer feiertags): 9,00 €  
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!  
Kinderkino (sonntags um 13.00 Uhr): 6,00 €

**Anfahrt per ÖPNV:**  
Linie 109, Haltestelle Wörthstraße



## film studio GLÜCKAUF

Rütterscheider Straße 2  
45128 Essen, Tel. 0201 / 439 366 33

Ältestes Filmtheater des Ruhrgebiets, eröffnet 1924, Filmkunsttheater seit 1991. 250 Plätze, Digital- und 35mm-Projektion, Bühne (30m²) Seit der Zugehörigkeit zu den Essener Filmkunsttheatern (1991) regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

**Eintrittspreise:**  
Parkett: 10,00 €, Loge: 11,00 €  
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studierende, Rentner): 9,00 €  
Kinder bis 12 J.: 6,00 €  
Junge Erwachsene bis 25 J.: 8,00 €  
Montag - Kintotag (außer feiertags): 9,00 €  
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!



## ASTRA & LUNA

Teichstraße 2  
45127 Essen  
Tel.: 0201 / 24 84 129

Essens größtes Filmkunsttheater. Eröffnet 1958 - Filmkunsttheater seit 1995. Astra: 346 Plätze, Digitale und analoge Projektion, Luna: 61 Plätze. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

**Eintrittspreise:**  
Parkett: 10,00 €  
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studierende, Rentner): 9,00 €  
Kinder bis 12 J.: 6,00 €  
Junge Erwachsene bis 25 J.: 8,00 €  
Montag - Kintotag (außer feiertags): 9,00 €  
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

**Anfahrt per ÖPNV:**  
div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof



## Galerie Cinema

Julienstraße 73  
45130 Essen  
Tel.: 0201/77 84 94

Seit 1971 das kleine Kino mit dem besonderen Charme. 43 Plätze, Digitale und analoge Projektion; Schul- und Sondervorstellung möglich.

Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

**Eintrittspreise:**  
Parkett: 10,00 €  
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studierende, Rentner): 9,00 €  
Kinder bis 12 J.: 6,00 €  
Junge Erwachsene bis 25 J.: 8,00 €  
Montag - Kintotag (außer feiertags): 9,00 €  
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!  
Sonntags 15.30 Uhr, HAROLD & MAUDE: 8,00 €

**Anfahrt per ÖPNV:**  
Linie U11 u. 107, Haltestelle Martinstraße  
Linie 160, Paulinenstraße



## Rio

MedienHaus, Synagogenplatz 3  
45468 Mülheim an der Ruhr  
Tel. 0208 / 740 383 83



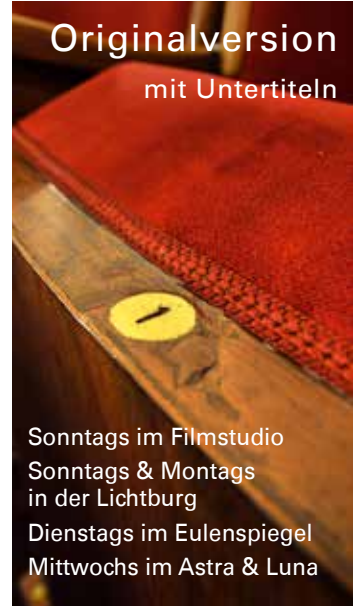
Mülheims einziges Filmkunsttheater. Eröffnet 1995, im Oktober 2009 Wiedereröffnung am neuen Standort. 80 Plätze, Dolby SR, 1 Rollstuhlplatz. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

**Eintrittspreise:**  
Parkett: 10,00 €  
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studierende, Rentner): 9,00 €  
Kinder bis 12 J.: 6,00 €  
Junge Erwachsene bis 25 J.: 8,00 €  
Montag - Kintotag (außer feiertags): 8,00 €  
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!  
Kinderkino (samstags um 14.00 Uhr): 6,00 €

**Anfahrt per ÖPNV:**  
Div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof  
Div. Linien, Haltestelle Rathausmarkt



Gefördert durch



Originalversion  
mit Untertiteln

Sonntags im Filmstudio  
Sonntags & Montags  
in der Lichtburg  
Dienstags im Eulenspiegel  
Mittwochs im Astra & Luna

## Impressum

Herausgeber:  
Essener Filmkunsttheater GmbH  
Auflage: 20.000  
Redaktion und v.i.S.d.P:  
Christiane Hüls, Oliver Flothkötter  
Gestaltung:  
Christiane Hüls, Claudia Hagedorn  
Druck:  
Brochmann GmbH

WIR VERDIENEN, ALLES ZU ERFAHREN



SPIELBERG

**DISCLOSURE DAY**  
**DER TAG DER WAHRHEIT**

STORY STEVEN SPIELBERG DREHBUCH DAVID KOEPP

REGIE STEVEN SPIELBERG

10.06.26